

Schulnachrichten.

Kuratorium und Lehrkörper des Realgymnasiums.

I. Kuratorium.

Der Oberbürgermeister, Vorsitzender.
Beigeordneter Geheimer Kommerzienrat **Emil de Greiff**.
Stadtverordneter **Hermann von Beckerath**.
Stadtverordneter **Johannes Blum**.
Stadtverordneter Kommerzienrat **Moritz de Greiff**.
Stadtverordneter Justizrat **Paul Krüsemann**.
Stadtverordneter Justizrat **Heinrich Mengelberg**.
Der Direktor.

II. Lehrkörper.

Professor Dr. Carl Schwabe , Direktor.	Georg Funke , Oberlehrer.
Dr. Adelbert Soldan , Professor.	Christian Kuckertz , Oberlehrer.
Dr. Karl Hagen , Professor.	Dr. Erich Förster , Oberlehrer.
Dr. Adolf Pahde , Professor.	Johannes Holzapfel , Oberlehrer.
Reinhold Triller , Professor.	Aloys Schaack , Oberlehrer.
Franz Kirchner , Professor.	Dr. Alexander Kehrmann , Oberlehrer.
Ernst Hellmuth , Professor.	Wilhelm Hildebrandt , Zeichenlehrer.
Dr. Franz Schürmeyer , Professor.	Carl Voos , Lehrer.
Dr. Diedrich Meier , Professor.	Friedrich Gründel , Turnlehrer.
Dr. theol. et juris Hugo Nissen , Professor.	Hugo Wistorf , Vorschullehrer.
Dr. Alfred Hillscher , Professor.	Johannes Fischer , Vorschullehrer.
Dr. Adolf Puff , Professor.	Adam Remond , Vorschullehrer.
Dr. Carl Hoppe , Professor.	Pfarrer Prof. Lic. Moog , altkath. Religionslehrer.
Dr. Carl Rembert , Professor.	Oberrabbiner Dr. Levi , isr. Religionslehrer.
Dr. Carl Lichterbeck , Professor.	Ludwig Brünsing , Kgl. Musikdirektor, Gesangl.
Max Zschorlich , Oberlehrer.	

I. Allgemeine Lehrverfassung des Realgymnasiums.

1. Zahl der wöchentlichen Lehrstunden in den einzelnen Klassen und Lehrgegenständen.

a. Realgymnasium alten Stils.

Klasse	VI.	V.	IV.	UIII.	OIII.	UII.	OII.	UI.	OI.	Sa.
Religionslehre (ev. u. kath.)	3	2	2	2	2	2	2	2	2	19
Deutsch und Geschichtserzählungen	3 } 1 } 4	2 } 1 } 3	3	3	3	3	3	3	3	28
Latein	8	8	7	5	5	4	4	4	4	49
Französisch	—	—	5	4	4	4	4	4	4	29
Englisch	—	—	—	3	3	3	3	3	3	18
Geschichte	—	—	2	2	2	2	3 } — }	3 } — }	3 } — }	17
Erdkunde	2	2	2	2	2	1	—	—	—	11
Rechnen und Mathematik	4	4	4	5	5	5	5	5	5	42
Physik	—	—	—	—	—	2	3	3	3	11
Chemie	—	—	—	—	—	—	2	2	2	6
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2	—	—	—	12
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen	—	2	2	2	2	2	2	2	2	16
Zus., ohne Linearzeichen, Turnen und Gesang	25	25	29	30	30	30	31	31	31	262

Zu diesen Stunden treten als allgemein verbindlich hinzu je 3 Stunden Turnen von VI bis OI und 2 Stunden Gesang in VI und V und 2 Stunden Chorgesang von IV bis OI.

Dazu kommen von OIII bis OI je 2 Stunden wahlfreies Linearzeichnen und von IV bis OIII 1—2 Stunden Schreibunterricht für Schüler mit schlechter Handschrift.

b. Reformklassen.

	VI.	V.	IV.	UIII.	OIII.	UII.	OII.	UI.	OI.	Sa.
Religionslehre (ev. und kath.)	3	2	2	2	2	2	2	2	2	19
Deutsch und Geschichtserzählungen	4 } 5 1 }	4	4	3	3	3	3	3	3	31
Latein	—	—	—	8	8	6	6	5	5	38
Französisch	6	6	6	4	4	3	3	3	3	38
Englisch	—	—	—	—	—	6	4	4	4	18
Geschichte	—	—	3	2	2	2	3	3	3	18
Erdkunde	2	2	3	2	2	1	—	—	—	12
Rechnen und Mathematik	5	5	5	4	4	4	5	5	5	42
Physik	—	—	—	—	1	2	2	2	3	11
Chemie	—	—	—	—	—	—	2	2	2	6,29
Naturbeschreibung	2	2	3	3	2	—	—	—	—	12
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen	—	2	2	2	2	2	2	2	2	16
Zus., ohne Linearzeichnen, Turnen und Gesang	25	25	28	30	30	31	32	32	32	265

Zu diesen Stunden treten als allgemein verbindlich hinzu je 3 Stunden Turnen von VI bis OI und 2 Stunden Gesang in VI und V und 2 Stunden Chorgesang von IV bis OI.

Dazu kommen von OIII bis OI je 2 Stunden wahlfreies Linearzeichnen und von IV bis OIII 1—2 Stunden Schreibunterricht für Schüler mit schlechter Handschrift.

3. Behandelte Lehrstoff.

Für die Auswahl und Behandlung des Unterrichtsstoffes in den einzelnen Klassen und Fächern sind die amtlichen Lehrpläne und Lehraufgaben für die höheren Schulen Preußens maßgebend. Daher wird im folgenden nur über solche Punkte berichtet, welche von Jahr zu Jahr wechseln können.

a. Lesestoff.

Deutsch.

- O I. Deutsche Prosalektüre aus Buschmanns Lesebuch III, besonders Auswahl aus der Hamburgischen Dramaturgie. — Poetische Lektüre: Lessings Nathan, Sophokles' Antigone, Goethes Iphigenie, Tasso und Faust I, Goethes Gedankenlyrik. Privatim: Goethes Werther, Dichtung und Wahrheit, Schillers Braut von Messina, Lessings Emilia Galotti, Grillparzers Goldenes Vließ.
- U I. Prosalektüre aus Buschmanns Lesebuch, besonders die Abschnitte aus Lessings Laokoon. Poetische Lektüre: Schillers gedankenlyrische und kulturhistorische Gedichte, Wallenstein. — Goethes Hermann und Dorothea; Sophokles' König Oedipus. Privatim: Grillparzers Sappho.
- O II. Nibelungenlied (Jordans Nibelunge [Sigfridsage] und Hebbels Nibelungen); Gudrun; Parzival; Walther von der Vogelweide; Das deutsche Volkslied. — Lessing, Wie die Alten den Tod gebildet; Lessings Minna von Barnhelm, Schillers Maria Stuart, Goethes Egmont. — Privatim Schillers Abfall der Niederlande.
- U II. Schiller, Wilhelm Tell und Jungfrau von Orleans; das Lied von der Glocke, das eleusische Fest, Klage der Ceres, der Spaziergang, Cassandra, das Siegesfest; die Dichtungen der Dichter der Befreiungskriege (Auswahl). — Prosalektüre aus Liermanns Lesebuch VI.
- U II. ref. Schiller, Wilhelm Tell und Jungfrau von Orleans; das Lied von der Glocke und andere Gedichte Schillers nach Liermanns Lesebuch VI; die Dichtungen der Dichter der Befreiungskriege, ebenso lyrische Gedichte und Prosalektüre nach demselben Lesebuche.
- O III. a und b. Homers Ilias und Odyssee, in der Uebersetzung von Voß mit Auswahl.

Lateinisch.

- O I. Cicero, pro Archia poeta. 20 Oden und Epoden des Horaz. Livius, Buch XXIII ff. . . mit Auswahl.
- U I. Cicero, pro rege Deiotaro. — Vergils Aeneis mit Auswahl. Livius, Auswahl aus der 3. Dekade.
- O II. Cicero, in Catilinam I. und III. — Ovid, Metamorphosen mit Auswahl. Livius, liber XXI.
- U II. Curtius Rufus. — Ovid, Metamorphosen (Auswahl).
- O III. Caesar, de bello Gallico, Buch IV, V, VI, VII mit Auswahl.
- U III. Caesar, de bello Gallico I—III mit Auswahl.

Französisch.

- O I. Taine, L'ancien régime et Napoléon. — Molière, L' Avare. Daudet, Nouvelles choisies. — Gropp und Hausknecht, Gedichte. —
- U I. Sandeau, Mlle. de la Seiglière. — Lanfrey, Campagne de 1806—1807. — Demoulin, Français illustres (Privatlektüre.) — Gropp und Hausknecht, Gedichte.
- O II. Molière, Le Bourgeois gentilhomme. Corneille, Cid. Voltaire, Siècle de Louis XIV. Gropp und Hausknecht, Auswahl von Gedichten.
- Ulla. Halévi, L' Invasion. Gropp und Hausknecht, Gedichte.
- U II ref. Marbot, Gloires et souvenirs d'un officier du 1er. Empire (Flemming). — Gropp und Hausknecht, Auswahl von Gedichten.
- O IIIa. Compayré, Yvan Gall.
- O IIIb. Daudet, Le Petit Chose.
- U IIIb. Le tour de la France par Brunot.

Englisch.

- O I. Shakespeare, Macbeth. Thomas Carlyle, Ausgewählte Stücke. Ausgewählte Reden englischer Staatsmänner (Kursorisch). Scott, Kenilworth (Privatlektüre). Gropp und Hausknecht, Gedichte.
- U I. Dickens, The Cricket on the Hearth. Shakespeare, The Merchant of Venice. Gropp und Hausknecht, Auswahl von Gedichten. Parlamentsreden (Kursorische Klassenlektüre.) Privatlektüre: Mason, The Counties of England.
- O II. Green, Modern England. — Walter Scott, Ivanhoe. — Round about England. (Flemming). — Gropp und Hausknecht, Auswahl von Gedichten.
- O IIa. Scott, Ivanhoe. Green, Modern England. Klapperich, Round about England (Privatlektüre). Gropp und Hausknecht, Gedichte.
- U IIa. Marryat, The Children of the New Forest. Gropp und Hausknecht, Gedichte.
- U II ref. Burnett, Little Lord Fauntleroy.
- O IIIa. Burnett, Little Lord Fauntleroy.

b. Deutsche Aufsätze.

- O I. 1. Kriemhilde und Medea. (Nach Hebbels „Nibelungen“ und Grillparzers „Goldenes Vließ“.) 2. Der Krieg ist schrecklich wie des Himmels Plagen, Doch ist er gut, ist ein Geschick wie sie. 3. Wie charakterisiert Lessing in seinem dramatischen Gedichte „Nathan der Weise“ den Hauptträger des Toleranzgedankens? (Klassenaufsatz.) 4. „Nimmer zu sehr!“ Die Warnung der „Antigone“ des Sophokles. 5. Tasso- Antonio: Talent — Charakter. 6. „Eine reine Jungfrau vollbringt jedwedes Herrliche auf Erden.“ (Nachgewiesen an Goethes „Iphigenie.“) (Klassenaufsatz). 7. Wer durchs Leben Sich frisch will schlagen, muß zu Schutz und Trutz Gerüstet sein. (Prüfungsaufsatz.)
- U Ia. 1. Wallensteins Lager, die Exposition zu den beiden übrigen Stücken der Trilogie. 2. Widersprüche im Wesen Buttlers? 3. Was bezweckt Lessing mit der Figur des Riccaut de la Marlinière? 4. Sappho (nach Grillparzers gleichnamigem Drama.) 5. Ein großes Muster weckt Nacheiferung. 6. Aesthetische Beurteilung einiger die Ikarussage behandelnder pompejanischer Wandgemälde. (Im Anschluß an Lessings Laokoon.) 7. Schicksal und Schuld in Sophokles' Tragödie „König Oedipus“. 8. Wie beurteilen wir das Verhalten des Octavio Piccolomini? (Kritik einer Abhandlung des Lesebuches).
- U Ib. 1. Wie wird in Goethes „Egmont“ Herzog Alba schon charakterisiert vor seinem Auftreten? 2. Der Gedankengang in Schillers Prolog zum Wallenstein. 3. Die Bedeutung der Banketscene in Schillers Piccolomini für den Fortgang der Handlung des Dramas. (Klassenaufsatz). 4. „Wer besitzt, der lerne verlieren, wer im Glück ist, der lerne den Schmerz“. 5. Kann man das Wort „Pietät“ zutreffend verdeutschen? (Klassenaufsatz). 6. „Ideal und Leben“, eine Gegenüberstellung nach Schillers gleichnamiger Dichtung.

7. Das Zutreffende des Dichterwortes „Wahre Neigung vollendet sogleich zum Manne den Jüngling“ nachgewiesen an Hermann in Goethes „Hermann und Dorothea“. (Klassenaufsatz). 8. Die Bedeutung des Suezkanales.
- O IIa 1. Einfluß der Natur eines Landes auf die Kultur seiner Bewohner. (Das alte Griechenland und die Hellenen.) 2. Der grimme Hagen im verklärenden Lichte deutscher Mannentreue. (Nach Hebbels „Nibelungen“.) 3. Held Sigfrid „mit berauschem Herzen am Scheidewege der Treue und Schuld.“ (Nach Jordans Sigfridsage.) (Klassenaufsatz.) 4. Frithjof und Parzival. Eine Parallele nach Wolfram von Eschenbach und Esaias Tegner. 5. Die drei Frühlingsoden des Horaz und die Frühlingslieder Walthers von der Vogelweide. (Klassenaufsatz.) 6. „Minna von Barnhelm“, ein echt deutsches, ein preußisches Stück. 7. „Das hast Du nicht befohlen“, sagt Davison zur Königin Elisabeth. (Schiller „Maria Stuart“ V, 14.) 8. Hannibals weltgeschichtliche Größe. (Klassenaufsatz.)
- O IIb 1. Weshalb nennt Schiller seine „Jungfrau von Orleans“ eine „romantische“ Tragödie? 2. Drum soll der Sänger mit dem König gehen, Sie beide wohnen auf der Menschheit Höhen! 3. (Klassenaufsatz.) Die Gestalt der Brunhild im Nibelungenliede und in Hebbels Drama. 4. Gudrun und Penelope. 5. (Klassenaufsatz.) Vorläufer Walthers in der höfischen Lyrik. 6. Der Segen der Arbeit. 7. Die Darstellung des Todes in der alten Kunst. (Nach Lessing.) 8. (Klassenaufsatz.) Weshalb unterschreibt Elisabeth das Todesurteil der Maria Stuart?
- U IIa Wodurch erregt Hektor unsere Bewunderung und besondere Teilnahme? 2. Die Ursachen des Siebenjährigen Krieges. (Klassenaufsatz.) 3. Der Ackerbau der Anfang höherer Kultur. 4. Inwiefern erweist sich Kassandras Ausspruch: „Rauch ist alles ird'sche Wesen!“ nach den in Schillers „Siegesfest“ selbst enthaltenen Andeutungen als richtig! 5. Welche Bedeutung hat der erste Auftritt in Schillers „Wilhelm Tell“? 6. Der Charakter Gertruds, der Gattin Stauffachers, in Schillers „Wilhelm Tell“. 7. Preußens Wiedergeburt. (Klassenaufsatz.) 8. Welche Eigenschaften Johannas treten uns im Prologe von Schillers „Jungfrau von Orleans“ entgegen? 9. Wie zeigt sich König Karl VII. im 1. Aufzuge von Schillers „Jungfrau von Orleans“? 10. Wie entwickelte sich aus dem schleswig-holsteinischen Kriege von 1864 der preußisch-österreichische von 1866? (Klassenaufsatz.)
- U II ref. 1.—2. Vivos voco. Mortuos plango. Fulgura frango. Die Bestimmung der Glocke, nach Schillers Gedicht. 3. Zeit ist Geld. Mit Benutzung von Leseslücken. 4. Warum ist der Rhein den Deutschen so lieb? (Klassenaufsatz.) 5. Attinghausen und Rudenz als Vertreter zweier politischer Anschauungen. 6. Läßt Schiller die Befreiung der Schweiz die Tat des Rütli-Bundes sein, oder nicht? 7. Die Feindschaft zwischen Geßler und Tell. (Klassenaufsatz.) 8. Welche Einflüsse wirken auf die Gestaltung des Charakters Johannas in ihrer Jugendzeit und sind dann die Grundlage für ihr späteres Auftreten? 9. Welche Bedeutung hat die Montgomery-Szene im Aufbau der Handlung von Schillers „Jungfrau von Orleans“? 10. Zustand Frankreichs vor dem Auftreten der Jungfrau von Orleans. (Prüfungsaufsatz.)

c. Französische Aufsätze.

- O I 1. Racontez la conquête de l'Angleterre par les Normands. — 2. Quelles idées fait naître le monument sur le Niederwald? — 3. Captivité et délivrance de Gudrun. (Klassenaufsatz.) 4. La Caution (d'après Schiller). — 5. La Mort de Chauvin (Klassenarbeit). — 6. Philippe le Bel et les Templiers. (Reifprüfungsaufgabe.)
- U I a 1. L'invasion d'Attila en Gaule et la bataille des champs Catalauniques. 2. Exposez brièvement l'état de l'Orient avant les croisades de saint Louis; insistez sur ses deux croisades. 3. Les deux Stamply. (D'après la comédie de Mademoiselle de la Seiglière par Jules Sandeau). 4. Les causes des malheurs de la Prusse en 1806. (Klassenaufsatz.) 5. Portrait de Shylock dans „Le Marchand de Venise“ par Shakespeare. 6. Campagne d'Austerlitz. (Klassenaufsatz.)
- U I b 1. L'invasion d'Attila en Gaule et la bataille des champs Catalauniques. 2. Quels sont les faits antérieurs à l'action principale dans la comédie de „Mademoiselle de la Seiglière“? 3. Racontez les guerres de Charlemagne contre les Saxons. 4. Rappelez les principaux faits de la vie de Bayart (Klassenaufsatz.) 5. L'Hiver. 6. L'oeuvre politique de Richelieu. (Klassenaufsatz.)

d. Aufgaben für die Reifeprüfung.

1. Deutscher Aufsatz: Wer durchs Leben sich frisch will schlagen, muß zu Schutz und Trutz Gerüstet sein.
2. Französische Aufgabe: Philippe le Bel et les Templiers.
3. Mathematische Aufgaben:
 - a) Einem Zylinder, dessen Grundfläche den Halbmesser r besitzt, ist ein gerader Kegel umgeschrieben, der den n -fachen Rauminhalt des Zylinders besitzt. Wie groß ist der Halbmesser der Grundfläche des Kegels? $n=5$; $r=3$ cm.
 - b) Durch eine Kugel, deren Radius r ist, ist ein ebener Schnitt im Abstände a vom Mittelpunkte gelegt, und in jede der beiden Kugelhauben ist die größte Kugel konstruiert, die die erste Kugel und die Schnittebene berührt. Wie verhält sich die Summe der Kubikinhalte der eingeschlossenen Kugeln zum Kubikinhalte der einschließenden? Beispiel $a=\frac{1}{3}r$.
 - c) Um wieviel Uhr (M. E. Z.) wird eine nach S $24^{\circ} 25'$ W gerichtete Straße in Crefeld ($\varphi=51^{\circ} 20'$) schattenlos sein, und gleichzeitig ein Laternenpfahl von $l=3,45$ m Höhe einen Schatten von $s=3,25$ m Länge werfen, wenn die Zeitgleichung an dem betreffenden Tage $+ 2,7$ min. und die Differenz zwischen mitteleuropäischer Zeit und Ortszeit für Crefeld $+ 34$ min. beträgt?
 - d) Vom Punkt -3 ; $+2$ aus sollen an den Kegelschnitt $y^2 - 4x = 0$ die Tangenten gelegt werden. Es sind: die Gleichung für die Polare, die Koordinaten der Berührungspunkte und die Gleichungen der Tangenten zu bestimmen. Die Rechnung ist durch eine Zeichnung zu veranschaulichen.
4. Physikalische Arbeit: Die gebräuchlichsten galvanischen Elemente und kurze Besprechung ihrer Schaltungen zu einer Batterie. Aufgabe: Welche Stromstärken lassen sich durch verschiedene Schaltungen von sechs Bunsen'schen Elementen herstellen, wenn bei jedem von ihnen die elektromotorische Kraft $e=1,9$ Volt, der innere Widerstand $W=0,2$ Ohm beträgt, und ein äußerer Widerstand von $W_a=1,2$ Ohm vorhanden ist?

Vereinigter israelitischer Religionsunterricht

für die Schüler des Realgymnasiums, des Gymnasiums, der Oberrealschule und der Realschule.

Abteilung A. (Prima und Obersekunda) 2 Stunden wöchentlich. Religionsgeschichte: Die Geschichte der Juden vom babylonischen Exil bis zum Abschluß des Talmud. Das Judentum in seinem Verhältnisse zu den übrigen Religionen. Bibelkunde: Der israelitische Profetismus: Die Propheten Ezechiel und Jesaja II. Lektüre ausgewählter Kapitel aus Philippons „Neueste Geschichte des Jüdischen Volkes“ II. Bd.

Abteilung B. (Untersekunda und Obertertia) 2 Stunden wöchentlich. Religionsgeschichte: Die Geschichte der Juden von dem Aufenthalt im babylonischen Exil bis zur Zerstörung des zweiten Tempels (i. J. 70). Moses Mendelssohn. Religionslehre: Die Sprüche der Väter. Die wichtigsten Grundsätze der Glaubens- und Pflichtenlehre. Mehrere Psalmen wurden gelernt.

Abteilung C. (Untertertia und Quarta) 2 Stunden wöchentlich. Religionsgeschichte: Die ersten Könige. Das Reich Israel. Religionslehre: Die Sittenlehre im Anschluß an die biblische Geschichte und die zehn Bundesworte. Festzyklus. Mehrere Psalmen wurden gelernt. Die Gebete der Festtage.

Abteilung D. (Quarta, Sexta und Vorschule A) 2 Stunden wöchentlich. Religionsgeschichte: Die Geschichte der Kinder Israel unter Josua. Die Richter. Der erste König. Religionslehre: Die zehn Gebote. Einzelne Gebete wurden übersetzt.

Turnen.

Die Anstalt besuchten (mit Ausschluß der Vorschulklassen) im Sommer 401, im Winter 397 Schüler; von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt			Von einzelnen Uebungen		
	i. Sommer	i. Winter	d. g. Jahr	i. Sommer	i. Winter	d. g. Jahr
a) auf Grund des ärztlichen Zeugnisses	2	5	36	1	0	7
b) wegen zu weiter Entfernung	—	—	10	—	—	—
Zusammen	2	5	46	1	0	7
Also von der Gesamtzahl der Schüler	i. Som. 0,5% i. Wint. 1,2% d. g. J. 11,4%					

Es bestanden bei 17 getrennt zu unterrichtenden Klassen 12 Turnabteilungen: zur kleinsten von diesen gehörten 18, zur größten 44 Schüler.

Die Schüler der Vorschule wurden von ihren Lehrern auf dem Spielplatz oder in der Turnhalle in geeignet gelegenen Halbstunden zu Freiübungen und Spielen angeleitet. Für den Turnunterricht waren wöchentlich insgesamt 36 Stunden angesetzt. Ihn erteilten in I, OII, UII, OIII, VI: Gründel, UIII: Dr. Förster, Va: Zschorlich, Vb: Heyes, IVa: Kuckertz, IVb: Dr. Kehrmann.

Für das Turnen stehen der Schulhof sowie die auf demselben befindliche Turnhalle zu uneingeschränkter Benutzung. Auf dem Schulhofe befinden sich keinerlei feste Geräte; die Aufstellung eines Kletter- und Steigege- rüstes ist des beschränkten Raumes wegen untunlich.

Bei guter Witterung wurde das Turnspiel bevorzugt. Die Spiele fanden statt auf dem Schulhofe und auf den städtischen Plätzen Sprödenal und Appellplatz.

Unter dem Protektorate des Direktors besteht eine Vereinigung von Schülern der oberen Klassen zur Pflege von Leibesübungen und Turnspielen auf dem Turnplatz bzw. in der Turnhalle.

Schwimmübungen wurden eifrig betrieben, auch im Winter. Die Zahl der Freischwimmer beträgt 148, das ist 37,3%: davon haben 10 das Schwimmen erst im Berichtsjahre gelernt.

den Hören
Körner
des Schüler
Die
reine
über
der Sänger
noch

II. Verfügungen der vorgesetzten Königlichen Behörden.

1. Erlaß des Herrn Ministers vom 2. Juli 1910: Den Oberlehrern Dr. Hoppe und Dr. Rembert wird der Charakter als Professor verliehen.
2. Allerhöchster Erlaß vom 13. August 1910: Den Professoren Dr. Hoppe und Dr. Rembert wird der Rang der Räte 4. Klasse verliehen.
3. Erlaß des Herrn Ministers vom 17. Dezember 1910: Dem Oberlehrer Dr. Lichterbeck wird der Charakter als Professor verliehen.
4. Allerhöchster Erlaß vom 10. Januar 1911: Dem Professor Dr. Lichterbeck wird der Rang der Räte 4. Klasse verliehen.
5. Ferienordnung für das Schuljahr 1911/12.

	Schluß des Unterrichts	Beginn
Ostern:	Mittwoch, den 12. April 1911	Donnerstag, den 27. April 1911
Pfingsten:	Freitag, den 2. Juni 1911	Dienstag, den 13. Juni 1911
Herbst:	Donnerstag, den 10. August 1911	Mittwoch, den 20. September 1911
Weihnachten:	Freitag, den 22. Dezember 1911	Dienstag, den 9. Januar 1912
Schluß des Schuljahres:	Samstag, den 30. März 1912.	

III. Zur Geschichte der Anstalt.

Das Schuljahr begann am 13. April. Die Pfingstferien dauerten von 13. bis 24. Mai, die Hauptferien vom 5. August bis 13. September, die Weihnachtsferien vom 23. Dezember bis 5. Januar. Der Hitze wegen wurde der Nachmittagsunterricht ausgesetzt am 6., 7., 8., 9. und 10. Juni.

Vertretungen wegen militärischer Uebungen: Oberlehrer Zschorlich vom 30. Juni bis 10. August. — Oberlehrer Dr. Förster vom 29. Juli bis 10. August.

Der Gesundheitsstand der Schüler war im Berichtsjahre zufriedenstellend, doch erlag ein lieber hoffnungsvoller Schüler, der Untersekundaner Wilhelm Scheiff, am 24. Mai einem Herzleiden. Lehrer und Mitschüler gaben ihm das letzte Geleit.

Schulfeierlichkeiten. Am 19. Juli fand eine ergreifende Gedächtnisfeier des 100. Todestages der noch seligen Königin Luise von Preußen statt. Oberlehrer Dr. Förster würdigte die Schicksale und die vaterländische Bedeutung der edlen Fürstin in zu Herzen gehender Rede, Lehrer Heyes hatte eine besondere Festdichtung verfaßt, welche, getragen von demselben Geiste wie die Festrede, die edle Dulderin den Hörern dichterisch näher brachte, und Schüler trugen auf die Königin bezügliche Gedichte von Schenkendorf, Körner, Kleist und Hesekiel vor. Entsprechende Gesänge des Schülerchors unter Leitung des Lehrers Heyes und Vorträge des Schülerorchesters unter Leitung des Oberprimaners Bathe erhöhten noch den Eindruck der stimmungsvollen Feier. — Die am 27. Januar stattfindende Feier des 52. Geburtstages S. M. des Kaisers und Königs reihte sich der Königin-Luisenfeier würdig an. Oberlehrer Schaack hielt eine sehr interessante Festrede über Deutsche Sagenreste im Elsaß, Vorträge der Schüler standen hierzu in näherer oder weiterer Beziehung, der Sängerkhor unter Leitung des Lehrers Heyes und das Schülerorchester unter Leitung des Oberprimaners Bathe taten noch dazu das Ihrige, um die Feier zu einer durchaus würdigen zu gestalten.

Reifeprüfungen. Da die mündliche Reifeprüfung des Ostertermins 1910 erst nach Schluß des vorigen Jahresberichts stattfand, sei hier nachträglich mitgeteilt, daß sämtliche 10 Prüflinge bestanden, 3 davon unter Befreiung von der mündlichen Prüfung. — Für den Ostertermin 1911 fand die schriftliche Reifeprüfung vom 30. Januar bis 4. Februar statt, die mündliche unter dem Vorsitz des zum Kgl. Kommissar ernannten Direktors am 1. März. Sämtliche 16 Prüflinge bestanden, 9 davon unter Befreiung von der mündlichen Prüfung. — Außerdem unterzogen sich 5 Auswärtige der Reifeprüfung an der Anstalt. Schriftlich wurden sie vom 7. bis 11. März geprüft, mündlich am 21. März. Drei dieser Prüflinge bestanden.

Revisionen. Am 15., 16. und 17. Dezember unterzog der Kgl. Provinzial-Schulrat. Herr Geheimer Regierungsrat Dr. Meyer, die Reformklassen der Anstalt einer eingehenden Prüfung.

Veränderungen in der Organisation der Anstalt. Die mit Beginn des Schuljahrs 1905 eingerichtete Reformklasse nach Frankfurter System wurde als Reform-Untersekunda weitergeführt und wird im kommenden Schuljahr Reform-Obersekunda werden.

Veränderungen in Lehrkörper. Infolge von langwierigen Erkrankungen mußten leider mehrere Lehrer durch Vertreter ersetzt werden. Für Vorschullehrer Wistorf, der wie im Schuljahr 1909 so auch für 1910 ganz beurlaubt war, trat Lehrer Heyes ein, in den Unterricht des Professors Dr. Hagen, der vom 10. November bis zum Schluß des Schuljahres beurlaubt war, teilten sich die Kandidaten Fassbender, Dr. von der Helm und Dr. Stütting und für Vorschullehrer Remond, der vom 12. Januar bis zum Schluß des Schuljahres beurlaubt werden mußte, trat Lehrer Heinrich Beckers ein. — Am 6. Mai entschlief im Alter von 49 Jahren infolge eines Magenleidens der Gesanglehrer der Anstalt, der Kgl. Musikdirektor Ludwig Brünsing. Der Verstorbene hat 17 Jahre den Gesangunterricht geleitet und es bei seiner Pflichttreue und Liebe zur Kunst trefflich verstanden, auch in seinen Schülern Sinn und Verständnis für die Sangeskunst zu erwecken. Den Amtsgenossen war er durch sein frisches, liebenswürdiges Wesen und seine edle Denkungsart ein lieber Feund geworden, dessen frühzeitiges Dahinscheiden sie aufs tiefste beklagen und dem sie stets ein treues und ehrendes Andenken bewahren werden. — Am 2. Juli wurde den Oberlehrern Dr. Hoppe und Dr. Rembert der Charakter als Professor, am 13. August der Rang der Räte 4. Klasse verliehen, dem Oberlehrer Dr. Lichterbeck am 17. Dezember, bezw. am 10. Januar die gleichen Auszeichnungen. — Mit Beginn des Winterhalbjahres wurde der Kandidat des höheren Schulamts Theodor Schmitz der Anstalt zur Ableistung des Probejahres überwiesen. — Mit Schluß des Schuljahres verläßt die Anstalt, um einer Berufung an das Realgymnasium zu Coblenz zu folgen, Oberlehrer Kuckertz. Die Anstalt verliert in dem scheidenden Herrn einen Lehrer, der sowohl durch ernste, gewissenhafte Arbeit, wie durch verständnisvolles Eingehen auf die Interessen von Schülern und Schule große Erfolge erzielt hat. Mit dem herzlichsten Danke für diese seine hiesige Wirksamkeit verbindet sich die Hoffnung, daß ihm auch in seinem zukünftigen Wirkungskreise reicher Segen beschieden sein möge. — Zum Nachfolger des Oberlehrers Kuckertz hat das Kuratorium den Kandidaten der höheren Schulamts Dr. Richard Schröder von der 8. Realschule in Berlin gewählt.

Die Leitung des mit der Anstalt verbundenen Kgl. pädagogischen Seminars lag in den Händen des Direktors und der Professoren Dr. Pahde und Dr. Meier. Mit Beginn des Winterhalbjahres wurden dem Seminar folgende Kandidaten überwiesen: 1. Heinrich Faßbender aus Crefeld. 2. Joseph Gieben aus Goch. 3. Dr. Reiner von der Helm aus Düsseldorf. 4. Albert Perger aus Düsseldorf. 5. Albert Perger aus Düsseldorf. 6. Dr. Theodor Schmitz II aus Cöln. 7. Dr. Theodor Schuwirth aus Barmen. 8. Dr. Leander Stütting aus Barmen. 9. Fritz Wassmuth aus Sulzbach.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Zahl und Durchschnittsalter der Schüler.

	A. Hauptanstalt.										B. Vorschule				Ges.-Summe
	0I	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Sa.	1	2	3	Sa.	
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	19	30	42	39	43	41	63	56	68	401	52	43	27	122	523
2. " " " Winterhalbjahres	19	30	40	38	44	39	64	57	66	397	52	42	28	122	519
3. Am 1. Februar 1911	19	30	38	38	44	38	64	57	66	394	54	40	29	123	517
4. Durchschnittsalter am 1. Februar 1911	18,4	18,4	16,8	16,3	15,1	13,9	13,1	11,8	10,7		9,4	8,1	7,1		

2. Religions-, Staatsangehörigkeits- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Konfession bzw. Religion				Staatsangehörigkeit				Heimat									
	A. Hauptanstalt		B. Vorschule		A. Hauptanstalt		B. Vorschule		A. Hauptanstalt		B. Vorschule							
	evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch	evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch	Preußen	nicht preußische Reichsangehörige	Ausländer	Preußen	nicht preußische Reichsangehörige	Ausländer	aus dem Schulort	von außerhalb	aus dem Schulort	von außerhalb
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	225	137	1	38	70	40	—	12	401	—	—	122	—	—	354	47	120	2
2. " " " Winterhalbjahres	226	132	1	38	71	38	—	13	397	—	—	122	—	—	351	46	119	3
3. Am 1. Februar 1911	225	130	1	38	74	38	—	11	394	—	—	122	—	1	349	45	120	3

3. Uebersicht über die Reifeprüflinge.

Die mit * bezeichneten Prüflinge wurden von der mündlichen Prüfung befreit.

a. Ostertermin 1910.

Nro.	Name des Prüflings	Geburtsort	Geburtstag	Be- kenn- nis	Des Vaters		Dauer des Schulbesuchs in Jahren		Gewählter Beruf oder Studium
					Stand	Wohnort	über- haupt	in Prima	
1	Fischer, Johannes	Crefeld	9. 3. 91	ev.	Lehrer	Crefeld	9	2	Bankfach
2	*Heck, Paul	Crefeld	7. 9. 90	ev.	Lehrer	Crefeld	9	2	Deutsch und Geschichte
3	*Horst, Johannes	Crefeld	28. 11. 89	kath.	Metzger	Crefeld	9	2	Deutsch und Geschichte
4	Kauert, Heinrich	Crefeld	24. 7. 91	ev.	Kaufmann	Crefeld	10	2	Forstfach
5	Krahen, Rudolf	Crefeld	29. 1. 92	ev.	Fabrikant	Crefeld	9	2	Kaufmanns- stand
6	Möhlenbeck, Adolf	Crefeld	14. 4. 91	ev.	Prokurist	Crefeld	10	2	Kaufmanns- stand
7	Schäfer, Emil	Crefeld	17. 12. 91	ev.	Fabrikant	Crefeld	9	2	Kaufmanns- stand
8	Thyssen, Carl	Crefeld	8. 5. 91	ev.	Kaufmann	Crefeld	10	2	Bankfach
9	Waschke, Wilhelm	Crefeld	17. 3. 90	ev.	Gerichts- vollzieher	Crefeld	10	2	Maschinen- baufach
10	*Wehrmann, Hans	Düsseldorf	4. 2. 92	ev.	Direktor der höh. Mäd- chenschule	Crefeld	9	2	Kaiserlicher Marinedienst

Die Berechtigung zum einjährigen Heeresdienst erwarben am Ostertermin 1910: 52 Untersekundaner, von denen 16 zu einem praktischen Berufe abgingen.

b. Ostertermin 1911.

Nro.	Name des Prüflings	Geburtsort	Geburtstag	Be- kennt- nis	Des Vaters		Dauer des Schulbesuchs in Jahren		Gewählter Beruf oder Studium
					Stand	Wohnort	über- haupt	in Prima	
1	*Alexander, Kurt	Crefeld	13. 8. 92	isr.	Lehrer	Crefeld	9	2	Rechts- wissenschaft
2	Audoyer, Franz	Crefeld	4. 9. 92	ev.	Fabrikant	Crefeld	9	2	Bankfach
3	*von Beckerath, Helmut	Crefeld	18. 4. 93	ev.	Kaufmann	Crefeld	9	2	Kaufmanns- stand
4	Bohnen, Ewald	Biebrich	6. 7. 91	ev.	Buchhalter	Crefeld	4 ^{1/2}	2	Staats- wissenschaft
5	Bonn, Paul	Crefeld	2. 4. 92	kath.	Schreiner- meister	Crefeld	9	2	Bankfach
6	*Goecke, Hans	Crefeld	10. 9. 92	ev.	Synd- Direktor	Crefeld	9	2	Ingenieur- fach
7	Herbst, Paul	Crefeld	12. 6. 98	kath.	Rentner	Crefeld	9	2	Kaiserl. Marinedienst
8	*Hollender, Richard	Crefeld	14. 3. 93	ev.	Kaufmann	Crefeld	9	2	Mathematik und Natur- wissenschaft
9	*Kamp, Karl	Crefeld	26. 6. 91	kath.	Bank- beamter	Crefeld	9	2	Bankfach
10	*Königsberger, Fritz	Crefeld	28. 4. 93	isr.	Kaufmann	Crefeld	9	2	Medizin
11	*Leendertz, Heinz	Crefeld	29. 7. 92	ev.	Rentner	Crefeld	9	2	Bankfach
12	Mottau, Gustav	Crefeld	25. 8. 92	ev.	Fabrikant	Crefeld	9	2	Kaufmanns- stand
13	Peltzer, Ernst	Crefeld	3. 2. 93	ev.	Fabrikant	Crefeld	9	2	Staats- wissenschaft
14	Roeffs, Felix	Crefeld	26. 3. 91	kath.	Fabrikant	Crefeld	10	2	Eisenbahn- Baufach
15	*Röttsches, Paul	Crefeld	24. 5. 92	ev.	Postbeamter	Crefeld	9	2	Bankfach
16	*Triller, Konrad	Crefeld	1. 10. 90	ev.	Oberlehrer Professor	Crefeld	11	3	Bankfach

V. Sammlung von Lehrmitteln.

I. An Geschenken wurden der Anstalt überwiesen:

Das Königl. Provinzial-Schulkollegium in Coblenz überwies der Anstalt: Deutsche Unterrichts-Ausstellung auf der Weltausstellung in Brüssel 1910. I. Führer durch die Ausstellung. II. Bibliothekskataloge. Berlin. —

A. Damaschke, Geschichte der Nationalökonomie. 4. Auflage Jena, 1910 (Geschenk des Verfassers).

A. Reum, Guide-Lexique de Composition française. Petit Dictionnaire de Style. Leipzig, 1911. (Geschenk der Verlagsbuchhandlung von J. J. Weber in Leipzig.)

Herr Emil Molenaar in Crefeld schenkte der Anstalt: Kolonial-Adreßbuch 1911. 15. Jahrgang. Herausgegeben vom Kolonial-Wirtschaftlichen Komitee. Berlin. — Bonner Jahrbücher. Jahrbücher des Vereins von Altertumsfreunden im Rheinlande. Heft 105; 107; 113; 116; 116,2; 117,2; 117,3; 119,1. Bonn, 1900—1910.

II. Aus etatsmäßigen Mitteln wurden angeschafft für die Lehrerbibliothek:

H. Grisar, Luther. 1. Bd. Freiburg i. Br., 1911. — Anleitung für das Knabenturnen in Volksschulen ohne Turnhalle. Berlin, 1909. — G. Kerschensteiner, Staatsbürgerliche Erziehung der deutschen Jugend. 4. Aufl. Erfurt 1909. — G. Kerschensteiner, Der Begriff der staatsbürgerlichen Erziehung. 1910, Leipzig und Berlin. — E. Burgaß, Winterliche Leibesübungen in freier Luft. 2. Aufl. Berlin und Leipzig. 1910. — H. Raydt und Fr. Eckardt, Das Wandern. 2. Aufl. Leipzig und Berlin, 1909. — P. G. Schäfer, Geländespiele. Leipzig und Berlin. 1909. — K. Möller, Der Vorturner. Leipzig und Berlin. 1909. — H. Schröer, Methodik des Turnunterrichts. Leipzig und Berlin, 1904. — H. Schröer und K. v. Ziegler, Uebungen, Spiele, Wettkämpfe. Leipzig und Berlin, 1909. — H. Bornecque, Questions d'Enseignement secondaire des Garçons et des Filles en Allemagne et en Autriche. Paris. — A. Fehrmann und P. Meynen, Turnen und Sport an deutschen Hochschulen. Leipzig. — E. Wevelmeyer, Lehrpläne und Lehraufgaben für Vorschulen höherer Lehranstalten in Preußen. Halle a. S. 1910. — K. Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen. XXIV. Jahrgang. 1909. Berlin, 1910. — Dienstanweisung für die Lehrer an den höheren Lehranstalten für die männliche Jugend vom 12. Dezember 1910. Halle a. d. S. 1910. — A. Hippius, Der Kinderarzt als Erzieher. München, 1909. — A. Matschoß, Die Preußischen Provinzial-Instruktionen für die Direktoren, Ordinarien und Oberlehrer der höheren Schulen. Bunzlau i. Schl. 1909. — J. Steinemann, Rumpfübungen. Berlin, 1910. — Fr. Neubauer, Quellenbuch zur Geschichte des neunzehnten Jahrhunderts für höhere Lehranstalten. Halle a. d. S. 1910. — A. Herrmann, Beiträge zur Geschichte der Herzogtümer Kleve. Köln, 1909. — P. Bailleu, Königin Louise. Berlin und Leipzig, 1908. — A. von Domaszewski, Geschichte der römischen Kaiser. 2 Bde. Leipzig, 1909. — P. Gärtner und P. Samuleit, Luise, Königin von Preußen. Ein Lebensbild in Briefen. Berlin-Schöneberg, 1910. — P. Seichel, Hohenzollern-Jahrbuch. 14. Jahrgang. 1910, Berlin und Leipzig. — R. Friederich, Die Befreiungskriege 1813—1815. Erster Band: Der Frühjahrsfeldzug 1813. Berlin, 1911. — P. Graf v. Hoensbroech, 14 Jahre Jesuit. 2 Bde. Leipzig, 1909—1910. — J. Burckhardt, Der Cicerone. 9. Auflage von W. Bode und C. von Fabriczy. 4 Bde. Leipzig, 1904. — B. Daun, Die Kunst des neunzehnten Jahrhunderts und der Gegenwart. Berlin W. 1909. — H. Eulenberg, Schattenbilder. Eine Fibel für Kulturbedürftige in Deutschland. 2. Aufl. Berlin, 1910. — Statistisches Jahrbuch 1910. Herausgegeben vom Statistischen Amt. Berlin, 1910. — F. Haas, Frankreich. Land und Staat. Heidelberg, 1910. — F. Brücker u. A. Der Deutsche Niederrhein vom Eritgebiet bis zur Landesgrenze. Crefeld, 1910. — H. Pfaff, Heidelberg und Umgebung. 3. Aufl. Heidelberg, 1910. — Jahrbuch der Naturwissenschaften. 1909—1910. 25. Jahrgang. Herausgegeben von J. Plafmann. Freiburg i. Br., 1910. —

W. Strohmayer, Vorlesungen über Psychopathologie des Kindesalters für Mediziner und Pädagogen. Tübingen, 1910. — K. Brugmann, Der Gymnasialunterricht in den beiden klassischen Sprachen und die Sprachwissenschaft. Straßburg, 1910. — L. Kellner, Die englische Literatur. Leipzig, 1909. — Goethes Werke. Herausgegeben im Auftrage der Großherzogin Sophie von Sachsen. 5. Band. 2. Abt. Weimar, 1910. — C. Rethwisch, Der bleibende Wert des Laokoon. 2. Aufl. Berlin, 1907. — P. Reiff, Praktische Kunsterziehung. Neue Bahnen im Aufsatzunterricht. 3. Aufl. Leipzig und Berlin, 1910. — H. Blümner, Lessings Laokoon. 2. Aufl. Berlin, 1880. — Grimm, Deutsches Wörterbuch. Bd. X. Abt. II. Lief. 7; Bd. XIII. Lief. 9. Leipzig, 1910. — E. v. Wildenbruch, Lieder und Balladen. 8. Aufl. Berlin, 1906. — E. v. Wildenbruch, Letzte Gedichte. Berlin, 1909. — Th. Fontane, Gedichte. 12.—14. Aufl. Stuttgart und Berlin, 1908. — M. Morris, Der junge Goethe. Bd. 3. Leipzig, 1910. — Th. Siebs, Deutsche Bühnenaussprache. 8. und 9. Aufl. Köln, 1910. — H. Ibsen, Catilina. Drama in drei Akten. Berlin, 1910. — H. Ibsen, Kaiser und Galiläer. Ein weltgeschichtliches Schauspiel in zwei Teilen. Berlin, 1910. — J. Meinhold, Die biblische Urgeschichte. Bonn, 1904. — H. Malzat, Deutsche Schulethik. I. Teil: Rechts- und Staatslehre für deutsche Schulen. 2. Aufl. von G. Evert. Berlin, 1910. — Anweisung zur Verhütung der Verbreitung übertragbarer Krankheiten durch die Schulen vom 7. Juli 1907. Berlin. —

Folgende Zeitschriften wurden gehalten:

Fauth und Köster, Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht. — Becker, Hoffmann, Wildermann, Monatsblätter für den katholischen Religionsunterricht. — Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preußen. — Krumme, pädagogisches Archiv. — Ilberg und Richter, Neue Jahrbücher für das klassische Altertum. — Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht. — Viëtor, Die neueren Sprachen. — Zarncke, Litterarisches Zentralblatt. — Delbrück, Preußische Jahrbücher. — Hoffmann, Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht. — Poske, Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht. — Euler und Eckler, Monatsschrift für das Turnwesen — Köpke und Matthias, Monatsschrift für höhere Schulen. — Deutsche Blätter für Zeichen- und Kunstunterricht.

V. Stiftungen.

1. Witwen- und Waisenkasse des Realgymnasiums.

Der Vermögensstand betrug am 31. März 1910 67821 Mark 72 Pfg.

2. Stipendien.

a. Kopstadtsches Stipendium.

Der Jahresertrag des Kopstadtschen Stipendium-Vermächtnisses wurde durch Beschluß des Kuratoriums dem Oberprimaner Paul Röttches zuerkannt.

b. Das Hertzsche Stipendium

dem Obersekundaner Paul Bohnen und dem Unterterterterianer Siegfried Elias.

VI. Mitteilungen.

an die Schüler und deren Eltern.

Die Berechtigungen der Realgymnasien sind nunmehr denen der Gymnasien gleichgeordnet, nachdem die Abiturienten nicht nur, wie früher zu den philosophischen, sondern auch zu den juristischen und medizinischen Universitätsstudien zugelassen worden sind. Nur zum Zwecke des Studiums der Theologie muß vorläufig noch eine Ergänzungsprüfung abgelegt werden.

Das Schulgeld beträgt nach dem Beschlusse der Stadtverordneten vom 1. April 1909 an

	} bei einem Einkommensteuersatze der Eltern	bis zu 16 Mk.	120 Mk.
		von 21—26 Mk.	130 "
		" 31—36 "	140 "
		" 44—52 "	150 "
		" 60—70 "	160 "
		" 80 u. m. "	170 "
von auswärtigen Schülern durchweg			200 "
für einheimische Vorschüler			100 "
für auswärtige Vorschüler			150 "
das Eintrittsgeld für Einheimische 6, für Auswärtige 12 Mk.			

Der Unterricht im Schuljahr 1911 beginnt Donnerstag, 27. April, vormittags 8 Uhr. Anmeldungen nimmt der Unterzeichnete Mittwoch, den 26. April, vormittags 8—10 Uhr, im Schulgebäude entgegen.

Auch können Anmeldungen schon während der Osterferien gemacht werden auf Meldescheinen, die bei dem Schuldiener an Wochentagen von 12—1 unentgeltlich zu haben sind, und zur gleichen Tageszeit nach der Ausfüllung ebenda wieder abgegeben werden können.

Die Aufnahme in die unterste Vorschulklasse kann mit vollendetem 6. Lebensjahre, die Aufnahme in die Sexta mit vollendetem 9. Lebensjahr, aber nicht mehr nach vollendetem 12. erfolgen.

Bei der Anmeldung von Schülern ist ein Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule oder ein beglaubigtes Zeugnis über etwaigen Privatunterricht und Betragen, ein Geburtsschein, sowie ein Impfschein, bei Schülern, welche das 12. Lebensjahr vollendet haben, eine Bescheinigung über die zweite Impfung vorzulegen.

Crefeld, den 12. April 1911.

Professor Dr. Schwabe,
Realgymnasialdirektor.

Fach	Titel	Mark	Pfg.	Prima	O.-Sec.	U.-Sec.	O.-Tertia	U.-Tertia	Quarta	Quinta	Sexta	Ref. Sexta	Ref. Quinta	Ref. Quart.	Ref. U.-T.	Ref. O.-T.	Ref. U.-S.	Ref. O.-S.
Geschichte	Fr. Neubauer, Lehrb. d. Geschichte f. h. Lehranst.																	
	I. Geschichte des Altertums	1	60	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	II. Deutsche Geschichte für mittl. Klassen	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	III. Geschichte des Altertums	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	IV. Deutsche Geschichte bis z. Westf. Frieden	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erdkunde	V. Vom Westf. Frieden bis auf unsere Zeit	2	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	F.W. Putzgers, Historisch. Schulatlas 26 ff. Auf.	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Pahde, Erdkunde für höhere Lehranstalten I	1	80	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	„ „ „ „ „ II	1	80	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	„ „ „ „ „ III	2	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rechnen	„ „ „ „ „ IV	2	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	„ „ „ „ „ V	2	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Pahde, Rheinprovinz	1	80	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mathematik	Debes, Schulatlas für mittlere Unterrichtsstufen	1	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Diercke und Gaebler, Schulatlas	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Müller-Pietzker, Ausgabe C in 1 Bde.	2	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Gandtner, analytische Geometrie	1	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Handel, Kegelschnittslehre	1	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Physik	August, Logarithmen	1	60	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Müller, Mathematik auf den Gymnasien und Realschulen B. I	2	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	„ „ „ „ „ B II. Abteilung 1	2	80	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Chemie	Müller und Kutnewsky, Aufgabensammlung B I	2	80	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Börner, Vorschule der Experimentalphysik	1	80	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Naturbeschreibung	„ „ „ „ „ Lehrbuch der Physik	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Lorscheid, Anorganische Chemie	4	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gesang	Wossidlo, Leitfaden der Botanik	3	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	„ „ „ „ „ Zoologie I.	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Erck und Greif, Liederkranz. 1. Heft, Abteilung B	—	80	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gesang	Schauenburg und Erck, Schulgesangbuch (für die evangelischen Schüler)	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Günther und Noack, Liederschatz	2	70	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Die Bücher, welche in den verschiedenen Klassen gebraucht werden, sind an den betr. Stellen der Tabelle durch * bezeichnet.

